

Donnerstag, 07. November 2024, Penzberger Merkur / Penzberg & Umgebung

Neuer Seniorenbeirat ist gebildet

VON FRANZISKA SELIGER



Der neue Seniorenbeirat besteht aus einem Kernbeirat mit (v.li.): Gerhard Wallner, Herbert Preuß, Ludwig Schmuck, Alfred Kästl, Bernadette Leise, Ingrid Hauptmann und Horst Baumgarten sowie den Mitgliedern des erweiterten Beirats: Liselotte Schlossbauer, Siegfried Höfler, Ursula Schreier, Agnes Eberl, Daniela Alexander, Karin Sonnenstuhl, Dieter Grönlinger, Anita Inic, Wolfgang Klüver, Hans-Werner Neumann, Jochen Pfeifer, Brunhilde Heidrich und Werner Lichius sowie (nicht auf dem Bild) Uwe Erulat und Harald Mahlke. © Seliger

Der neue Seniorenbeirat der Stadt Penzberg hat sich formiert. In einer öffentlichen Veranstaltung am Dienstag meldeten sich sieben Interessierte für den Kernbeirat und 15 für den erweiterten Beirat.

Penzberg – Die Amtszeit des ehrenamtlichen Seniorenbeirates der Stadt Penzberg endet Ende November. In einer öffentlichen Veranstaltung in der Stadthalle meldeten sich nun sieben Penzberger Senioren, die künftig den Kernbeirat des Gremiums bilden wollen – darunter zahlreiche Mitglieder des bisherigen Seniorenbeirats. Im erweiterten Beirat wollen künftig 15 Penzberger mitarbeiten.

Wie berichtet, wird der künftige Seniorenbeirat für die kommenden drei Jahre offen sein für alle Menschen, die sich engagieren wollen – sei es sehr aktiv oder nur bei einzelnen Projekten. Eine Wahl findet nicht mehr statt. Denn bei der Wahl 2021 seien zahlreiche Interessierte nicht in das damals noch auf 15 Personen begrenzte Gremium gewählt worden, obwohl sie gute Ideen hätten einbringen können, bedauerte Ingrid Hauptmann. „Das war schade. Ihre Ideen hätten wir gut gebrauchen können“, sagte die noch amtierende zweite Vorsitzende vor den rund 30 Gästen, die am Dienstagabend in die Stadthalle gekommen waren. Ihnen erklärte Hauptmann noch einmal in aller Kürze, dass der neue Seniorenbeirat nach einer Satzungsänderung künftig aus einem Kernbeirat sowie einem erweiterten Beirat bestehen wird. Personen, die sich für den Kernbeirat zur Verfügung stellen, verpflichten sich zu einer verbindlichen und aktiven Mitarbeit und sollen das 60. Lebensjahr vollendet haben. Personen, die sich an einer Mitarbeit im erweiterten Beirat interessieren, beteiligen sich vor allem an Projekten und befristeten Aufgaben. Wie Bürgermeister Stefan Korpan ergänzte, haben sie im Gremium Rederecht. Stimmberechtigt seien sie aber nicht.

Im Anschluss stellten sich alle Interessierten mit ihren Ideen und ihrer Motivation vor und teilten mit, ob sie im Kern- oder im erweiterten Beirat mitwirken wollen. Darunter zahlreiche Mitglieder des noch amtierenden Seniorenbeirats wie etwa Ingrid Hauptmann, die im Kernbeirat mitarbeiten möchte, um „Penzberg zu einer Stadt zu machen, in der man bis zum Schluss daheim sein kann“. Auch Horst Baumgarten, dem das Thema Demenz am Herzen liegt, und Bernadette Leise, die sich für den Erhalt des „Treffpunkt Casa“ einsetzen möchte, sind im noch amtierenden Gremium dabei und wollen im künftigen Kernbeirat mitwirken. Ebenso wie Ludwig Schmuck und Herbert Preuß. Letzterem ist besonders das Thema Bewegung und Sport im Alter ein Anliegen. Bisher keine Erfahrung im Seniorenbeirat und neue Mitglieder des Kernbeirats sind Gerhard Wallner und Alfred Kästl, die sich grundsätzlich stark machen wollen für die Anliegen von älteren Menschen.

Ergänzt wird dieser harte Kern von den Mitgliedern des erweiterten Beirats. Darunter etwa Agnes Eberl, die sich seit vielen Jahren bei den „Spaßvögeln“ engagiert und im Beirat ein „Bindeglied“ sein möchte zu Senioren mit geistiger Behinderung. Oder Karin Sonnenstuhl, die sich als TSV-Übungsleiterin unter anderem dafür einsetzen möchte, dass Senioren möglichst lange mobil bleiben. Auch Siegfried Höfler, langjähriger und noch amtierender erster Vorsitzender des Seniorenbeirats, möchte sich im erweiterten Beirat weiterhin einbringen.

Stadtrat muss Kernbeirat noch bestätigen

Katharina von Platen, die als Seniorenreferentin die Veranstaltung moderierte, zeigte sich nach der Bildung von Kernbeirat und erweitertem Beirat optimistisch, dass angesichts der vielen Ideen und Vorhaben „Penzberg seniorenfreundlicher wird, als es jetzt ist.“ Wie Bürgermeister Korpan erläuterte, müssen die sieben Mitglieder des Kernbeirats nun noch vom Stadtrat bestätigt werden. Das werde voraussichtlich in der November-Sitzung geschehen. Danach könne die konstituierende Sitzung des neuen Seniorenbeirats stattfinden. Ein Termin dafür stehe aber noch nicht fest. In dieser Sitzung werde aus den Reihen des Kernbeirats eine vierköpfige Vorstandschaft gewählt.